

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringertuln. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausländische Buchhändler. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandlung „Wiesbadener Tagblatt“, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Buchhandlung „Wiesbadener Tagblatt“ und in den benachbarten Orten und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für dreitägige Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 25 Pfg. in beiden abwechselnd abwechselnd, sowie für alle übrigen Anzeigen; 30 Pfg. für alle übrigen Anzeigen; 1.20 Pfg. für dreitägige Anzeigen; 1.50 Pfg. für einseitige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme anderweitiger Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Annahme: Für die Rhein-Ruhr, bis 12 Uhr mittags; für die Rhein-Ruhr, bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüchow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird kein Gewähr übernommen.

Mittwoch, 24. Oktober 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 543. • 65. Jahrgang.

Erfolgreiches Einsetzen deutsch-österreichischer Angriffs gegen Italien! Die neuen französischen Großangriffe.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 24. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern drängten unsere Truppen durch Gegenangriff den Feind fast völlig aus dem in unserer Abwehrzone noch besetzten Streifen am Südrande des Southousterwaldes zurück. Gefangene blieben in unserer Hand.

Im Kampfgelände von Draaisant bis Zandvoorde nahm nachmittags das Feuer wieder erheblich zu. Neue Angriffe erfolgten nicht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Die Franzosen begannen gestern an zwei Stellen einen Großangriff am Chemiz des Dames, von dem Allette-Grund nördlich von Bazouillon bis zur Hochfläche nördlich von Paisy (25 Kilometer).

Zie vormittags südlich des Oise-Risne-Kanals sich entwickelnde Kämpfe führten zu schwerem wechselseitigen Ringen zwischen uns und zwischen den Höhen von Ostel. Der Feind morgens gegen unsere durch sechstägiges heftiges Feuer zerstörten Linien anstürmende Heere fand starken Widerstand und kam wegen schwerer Verluste nicht vorwärts. Erst einem späteren nach neuer Vorbereitung geführten und durch zahlreiche Panzerwagen unterstützten Stoß frischer französischer Kräfte, von Westen her auf Ulemand, von Süden her auf Chavignon, gelang es in unsere Stellungen einzubringen und bis zu diesen Dörfern vorzudringen. Dadurch wurden die dazwischen liegenden Stellungen unhaltbar. Bei der Zurücknahme der Truppen aus den vor der Front zöde gehaltenen Linien mußten auch vorgeschobene Batterien gesprengt und dem Feinde überlassen werden. Die Franzosen drängten schaff nach, doch wurde durch das Eingreifen unserer Reserven der feindliche Stoß nördlich von Rignon bei Sandeffon und dem hart umkämpften Chavignon aufgefangen. Weitere Fortschritte blieben dem Gegner verweigert.

Der gleichzeitig auf der Hochfläche beiderseits des Gehäufes La Robisse (südlich von Paisy) angelegte Angriff mehrerer französischer Divisionen scheiterte trotz wiederholtem Ansturm unter den schwersten Verlusten.

Abends schritt nach mehrstündigem Trommelfeuer der Feind bei Bray und Alilles zum Angriff. Zweimal stürmten dort seine Truppen tief gegliedert vor. Im Abwehrfeuer und stellenweise in erbittertem Nahkampf brach an dieser Front der Stoß der Franzosen völlig zusammen.

In östlichen Kämpfen setzte sich die Schlacht bis tief in die Nacht fort. Sie ist bisher nicht wieder aufgelebt.

Unsere Truppen haben sich heldenmütig geschlagen. Auf dem östlichen Maadener spielten sich tagsüber südwestlich von Beaumont Grabenkämpfe ab.

Östlicher Kriegsschauplatz

Zwischen dem Magaischen Meerbusen und der Düna nahmen wir in den Nächten bis zum 22. Oktober ohne Störung durch den Feind unsere in breiter Front vor die Hauptstellung weit vorgeschobenen Sicherungstruppen zurück, die in erfolgreichen Gefechten den Russen den Einblick in unsere Hauptstellung seit Anfang September verwehrt hatten.

Mazedonische Front

Lebhafte Artillerietätigkeit nur westlich des Ohridasees und vom Warbar bis Doiran, wo Vorstöße der Engländer abgewiesen wurden.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Gefechtsintensität in Tirol, Kärnten und am Isonzo ist merklich auflebt. Deutsche Artillerie hat in den Feuerkampf eingegriffen. Deutsche und österreichisch-ungarische Infanterie hat heute morgen bei Fliß, Tolmein und am Norel die Hochfläche von Baisizza die vordere italienische Linie genommen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Zur innerpolitischen Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Mehrere Berliner Parteiblätter zeigen sich heute erstaunt und enttäuscht, daß durch kaiserlichen Erlaß Dr. Helfferich ausdrücklich im Amte als Stellvertreter des Reichskanzlers bestätigt worden ist, woraus sie schließen wollen, daß auch Dr. Helfferich auf seinem Posten verbleiben soll. Diese Annahme ist unbegründet. Nach Lage der Dinge war der kaiserliche Erlaß unbedingt zu erwarten. Der Reichstag hat die vom Reichskanzler geforderten Nachtragkredite bewilligt, wenn auch nach längerem Zögern. Folglich wäre es ein empfindlicher Mißtrauensbeweis des Kaisers gegen Dr.

Michaelis und Dr. Helfferich gewesen, wenn die Unterfertigung des Erlasses über die Ausgestaltung der Reichsregierung, wie sie bisher hauptsächlich das Werk des neuen Kanzlers gewesen ist, ausgeblieben wäre. Der Erlaß greift nicht im mindesten den weiteren Entlassungen des Monarchen vor, der nur einem bestehenden Provisorium Gehörkraft verlieh, ohne damit den Personenfragen eine Lösung von Dauer gegeben zu haben.

Der Kaiser empfing gestern den Kanzler zu längerer Audienz. Dr. Michaelis hat von der politischen, ihm ungünstigen Lage dem Kaiser Aufschluß geben müssen, zumal ihm bereits der Schritt von Vertretern der Mehrheitsparteien bei dem Chef des kaiserlichen Privatkabinetts Herrn v. Valentini bekannt war. Die „Germania“ wagt heute vor sensationellen Nachrichten, sagt aber dann selbst einige an, die man schon so nennen könnte. Schon jetzt kann so viel festgestellt werden, daß innerhalb der vier Parteien, der Nationalliberalen, des Zentrums, der Fortschrittler und der Sozialdemokraten, vollständige Einmütigkeit über alle politischen Fragen herrscht. Jedenfalls ist dringend zu wünschen, daß die politische Lage so schnell wie möglich geklärt wird. Als feststehend kann heute gelten, daß dem Entlassungsversuch des Staatssekretärs der Marine v. Capelle aller Voraussicht nach keine Folge gegeben werden wird. Was die Stellung des Kanzlers angeht, so liegt die Entscheidung ausschließlich beim Kaiser, und aus diesem Grunde müssen alle darüber in die Öffentlichkeit gebrachten Mitteilungen lediglich auf Vermutung beruhen. Voraussichtlich werden die nächsten Tage die allgemein als dringend bezeichnete Klärung bringen. Die „Berliner Morgenzeitung“ bringt aber solche Mitteilungen in bestimmtester Form, die man nicht ohne weiteres als bloße Vermutung zu bezeichnen vermag, da hinter diesem Platte bekanntlich einflussreichste nationale liberale Politiker stehen. Es heißt in der „Morgenzeitung“: „Die interfraktionellen Beratungen haben gestern mit Unterbrechung bis in die Abendstunden hinein angehalten. Die Kanzlerfrage besteht nach wie vor, und an einem Rücktritt des Dr. Michaelis ist kaum zu zweifeln. Bestimmte Ereignisse des gestrigen Tages bestärken diese Auffassung. Es ist mit Rücksicht auf verschiedene Vorträge, die der Kaiser gestern entgegengenommen hat und im Verlaufe des heutigen Tages noch entgegennehmen wird, zwar nicht ausgeschlossen, daß die Entscheidung bereits heute fällt. Sehr wahrscheinlich wird die vom Kaiser in Aussicht genommene Persönlichkeit vor ihrer endgültigen Ernennung mit den Parteiführern Beratungen abhalten.“ Der „L. A.“ meldet: „Es versteht sich von selbst, daß der Kaiser eine unhaltbar gewordene Lage nicht länger als unbedingt notwendig wird fort-dauern lassen.“ Der „Vorwärts“ will aus dem kaiserlichen Erlaß schließen, daß die Krise bis zum Wieder-zusammentritt des Reichstags Anfang Dezember in Schärfe bleiben soll. Für diesen Fall darf man, so sagt man, auf das weitere Verhalten der fortschrittlichen Volkspartei und des Zentrums gespannt sein. Das sozialdemokratische Organ beweist partiellistisch nochmals darauf, daß die Reaktion die Kreditverweigerung als äußerstes Mittel anwenden werde, falls eine Regierung bestehen bleibe, die dem Reichsschatz einen unheilvollen Kurs gebe.

Die Admiralsstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 23. Okt. (Amtlich.) Neue Unterseebootverfische im Armeikanal und in der Nordsee: 3 Dampfer und 2 Segler. Die drei mittelgroßen Dampfer, die alle beladen waren, wurden von einem Unterseeboot innerhalb 24 Stunden aus drei gesicherten Geleitzügen herausgeschleift. Die versenkten beiden Segler hatten Grubenholz für England geladen.

Der Chef des Admiralsstabes.

Bericht.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Okt. Nach der „Berlingske Tidende“ teilte das norwegische Ministerium des Äußeren mit, daß der norwegische Dampfer „Leander“ am 20. Oktober versenkt worden ist. Ein Mann sei umgekommen, der Rest der Besatzung in Seabrough gelandet worden.

Neutrales Verständnis für den deutschen U-Boothrieg.

W. T.-B. Kopenhagen, 23. Okt. (Drahtbericht.) „Sozialdemokraten“ beginnt heute eine Folge von Artikeln, die die Überschrift: „Altera pars“ trägt und bruchstückhaft auch dem deutschen Standpunkt des U-Boothriegs gerecht zu werden. In dem heutigen Artikel macht der Verfasser Magister Axel Gad geltend, daß Deutschland den U-Boothrieg nur als Vergeltung auf den Aushungerskrieg Englands anwende, und führt dabei u. a. aus: Wie man auch dieses sogenannte Repressalienrecht betrachtet, das dem Aufstehenden stets als etwas Bedenkliches vorkommen muß, so darf man einer Sache nicht vergessen, nämlich, daß Deutschland am 28. Januar 1915 direkt erklärte, den Unter-

seeboothrieg einzustellen, wenn England mit der Aushungerskriegspolitik aufhören werde. Die Verantwortung sowohl für die Einleitung wie die Fortsetzung dessen, was man einen gegenseitigen Abwehrkrieg nennen könnte, liegt unabweislich bei England. Außerdem muß man daran erinnern, daß das Ziel des Abwehrkriegs verschieden ist. Englands Ziel ist ein Frieden, der sich auf den Sieg gründet, Deutschlands Ziel ist ein Frieden, der sich auf die Verständigung gründet. Der Abwehrkrieg ist somit auf deutscher Seite seinem Ursprung nach Vergeltung, seinem Ziel nach eine defensive Maßnahme, während der englische ganz und gar offensiver Natur ist.

Zur Versenkung des englischen Geleitzuges.

S. Stockholm, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Korrespondent von „Stockholms Dagbladet“ in Bergen befragte den Kapitän des verletzten schwedischen Dampfers „Bisbur“ über die Versenkung des Konvois in der Nordsee, insbesondere über die von englischer und norwegischer Seite verbreitete Nachricht von angeblichen deutschen Grausamkeiten bei der Versenkung. Der Kapitän bekräftigt, daß die Deutschen drüben auf die Rettungsgedanken gefaßt hätten. Das seien alles Zeitungsgerüchte. Der norwegische Kapitän, welchem die erschreckende Auslage ausgeschrieben wird, berichtete selbst dem schwedischen, daß er mit seinem Boot auf der Rückseite des Schiffes lag, während die Deutschen auf der anderen Seite lagen, ohne das Wert zu bemerken. Hätten die Deutschen das Rettungsboot versenken wollen, so hätten sie dies unschwer vermocht. Dabei ist der Kapitän nicht etwa als Deutschenfreund zu betrachten.

Die Opfer beim letzten Luftangriff auf England.

Ein englischer Hilfskreuzer vernichtet.

W. T.-B. London, 24. Okt. (Drahtbericht. Amtliche Meldung.) Bei dem Luftangriff am Freitag wurden insgesamt 24 Personen getötet und 56 verwundet. Ein Torpedobootszerstörer ist infolge Zusammenstoßes gesunken. Zwei Offiziere und 21 Mann wurden getötet. Der Hilfskreuzer „Orama“ mit 12927 Bruttoregistertonnen wurde am 20. Oktober versenkt und ist gesunken. Es sind keine Verluste an Menschen zu beklagen.

Das verdiente Schicksal der „Orama“.

Br. Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Den englischen Hilfskreuzer „Orama“, dessen Versenkung die englische Admiralität meldete, hat die verdiente Vergeltung ereignet, denn „Orama“ ist eines von den drei englischen Kriegsschiffen, die am 14. März 1915 unseren tapferen kleinen Kreuzer „Dresden“ innerhalb der chilenischen Hoheitsgewässer unter grober Verletzung des Völkerrechts versenkten und vernichteten. Die „Dresden“ hatte 500 Meier vor Lande entfernt in der Taubertal-Bai geankert, um Reparaturen vorzunehmen. Während der Verhandlungen des Kapitän der „Dresden“, Lüdicke, und den chilenischen Behörden kam ein englisches Geschwader, bestehend aus dem Kreuzer „Glacian“, dem Hilfskreuzer „Orama“ und dem Kreuzer „Kent“, und begann sofort die „Dresden“ zu beschleichen. Das Geschwader dauerte nur kurze Zeit. Die Besatzung kehrte sich an Land, sprengte aber das Schiff in die Luft, so daß es dem Feinde nicht in die Hände fiel. Die chilenische Regierung hat gegen den englischen Völkerrechtsbruch allerdings protestiert, von einer Sühne der Verletzung der chilenischen Seehoheit hat man aber nichts gehört.

Englische Mitteilungen über die verlorenen Zeppeline.

Br. Haag, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Londoner Nachrichten bringen, daß die vernichteten Zeppeline nach Frankreich getrieben worden seien, weil sie in England gesunken worden wären, außerordentlich hoch zu fliegen, um sich gegen die Klager zu schützen. Dadurch wären die Zeppeline nach Frankreich und wurden bei dem Versuch, in wärmeren Schichten herabzugeben, vor den französischen Kanonen und Fliegern erreicht. „L. 40“ und „L. 50“ gehören zu den über Zeppelinen. Sie sind 196 Meier lang und haben 65 000 Kubikmeter Inhalt. An Bord waren nur Marine-mannschaften. Im ganzen fuhren 13 Luftschiffe, davon gingen 2 direkt zu ihrer Basis zurück, 11 flogen über französisches Gebiet.

Zeppelin-Influenza erloschen aufgefunden.

Br. Haag, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Das „Handelsblad“ meldet, der Zeppelin, der in Pontigny eine Gondel mit 16 Mann verlor und mit 4 Mann an Bord weitergetrieben wurde, ist in der Schweiz niedergegangen. Die Influenza wurden dort erloschen aufgefunden.

Das Ende der franz. Kabinettskrise. Ribot ausgeschift.

Br. Genf, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die Ablehnung der Gesamtmission des Kabinetts Painlevé durch den Präsidenten der Republik wird nachträglich dahin ausgelegt, daß Painlevé zwischen Painlevé und Ribot zugunsten Painlevés seine Wahl traf. Auch der Ministerrat erklärte sich mit Painlevé solidarisch. Das Kabinetts bleibt also vorläufig, mit Barthou als Minister des Auswärtigen.

Brennstoff-Verteilung.

1. Brennstoffarten.

Mit November soll das System der festen Kundenschaft für die Brennstoff-zuweisung eingeführt werden. Die in Kraft befindliche Brennstoffkarte wird behufs Verwendung als Gegenkarte eingezogen und an deren Stelle eine andere Karte als Kundenkarte ausgegeben.

Die Haushaltungen müssen bei dem Austausch dieser Karten angeben, von welchem Kohlenhändler sie in Zukunft Brennstoffe beziehen wollen. Beide Karten werden dann mit dem Namen des Kohlenhändlers versehen. Der Magistrat behält sich die Zuweisung an eine andere als die gewählte Kohlenhandlung vor. Die den Haushaltungen ausgehändigte Kundenkarte muß von diesen mit der Nummer des Haushaltsausweises, sowie mit dem Namen und der Wohnung des Haushaltes versehen werden.

Zum Brennstoffverkauf zugelassen sind sämtliche Kohlenhandlungen und Konsumvereine, die Kohlenhandel bisher betrieben haben. Die namentliche Liste ist im Markenaussgaberaum angeschlagen und im Kohlenamt ausgelegt.

2. Brennholzarten.

An jede Haushaltung soll eine Brennholzkarte nach dem System der festen Kundenschaft in 2 Stück ausgegeben werden, die sich durch ein Farbband unterscheiden. Die Karten sind mit der Nummer des Haushaltsausweises, dem Namen und der Wohnung der Haushaltung zu versehen. Die Karte ohne Farbband ist für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karte mit Farbband als Gegenkarte dienen soll. Ueber die Verwendung dieser Karten bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

3. Ausgabe der Karten.

Die Ausgabe der Kohlen- und Holzarten erfolgt in der Zeit vom 23. Oktober bis 3. November im ehemaligen Museum, 2. St., Zimmer 43/45 während der Dienststunden von 8 1/2-12 1/2 und von 3-5 Uhr, und zwar an Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

- A Dienstag, den 23. Oktober;
- B Mittwoch, den 24. Oktober;
- C-D Donnerstag, den 25. Oktober;
- E-F Freitag, den 26. Oktober;
- G-H Samstag, den 27. Oktober;
- I Montag, den 29. Oktober;
- J-M Dienstag, den 30. Oktober;
- N-O Mittwoch, den 31. Oktober;
- P Donnerstag, 1. November;
- Q-R Freitag, den 2. November;
- S Samstag, den 3. November.

Vorzulegen sind:

- der Haushaltsausweis,
- die Markenaussgabekarte,
- die Brennstoffkarte.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1917.

Der Magistrat.

F580

Schuhmacher-Gesuch.

Tüchtige Schuhmacher für Hand- und Maschinenbetrieb, auch Hilfsdienstpflichtige und Kriegsbeschädigte, werden angenommen. Zu melden Friedrichstraße 57, part.

F581

Stadt. Schuhbefehlungsstelle.

Die Verkaufsregelung für Konsumfische (Seemuscheln, Seringe usw.)

betreffend, und auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 21. d. M. Bezug nehmend, werden die Haushaltungen, welche sich zum Lieferanten die Firma **Wilhelm Fricke, Grabenstraße 16**, auswählen, darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben auf Wunsch die betreffenden Waren auch in den Zweiggeschäften der Firma:

Bleichstraße 26 und Kirchgasse 7

erhalten können.

Versicherungen

von Gefahren durch

Flieger-Bomben

vermittelt

Bezirksdirektor Ludwig Jstel,

Webergasse 16, L. — Fernruf 604.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842

WIESBADEN.

GEGR. 1842

**MÖBELTRANSPORT.
SPEDITION.
LAGERUNG.**

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 1037

Waschpulver „Blütenweiss“

nach Vorschrift und unter Kontrolle des bekannten Gerichtschemikers Dr. Bohn hergestellt; stark sauerstoffhaltig, frei von Ton, Kaolin, Chlor

Drogerie Backe, Taunusstr. 5.



Kesselöfen

emailierte

Kessel

in allen Grössen.

P. J. Fliegen

Wagemannstr. 37.

Telephon 52. 1002

Amiliche Anzeigen

Bekanntmachung

Die Sprechstunden der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene sind bis auf Weiteres an folgenden Tagen: Montag, Mittwoch und Samstag vormittags von 10-12 Uhr, und zwar in Zimmer 20, 2. Stod, Wilhelmstr. 24/26, Amtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.

Amiliche Anzeigen

Sonnenberg

Bekanntmachung

Ausgabe von Kartoffeln am Donnerstag, den 23. Oktober, am Freitag, den 24. Oktober, und am Samstag, den 27. Oktober 1917, in der Lebensmittelstelle, Wiesbad. Str. 24, nach folgenden Protokollnummern: am Donnerstag, 23. Oktober: 1501-1656 von 8-9 Uhr vorm. 1-150 von 9-10 Uhr vorm. 151-300 von 10-11 Uhr vorm. 301-400 von 11-12 Uhr vorm.; am Freitag, 24. Oktober: 401-550 von 8-9 Uhr vorm. 551-700 von 9-10 Uhr vorm. 701-850 von 10-11 Uhr vorm. 851-1000 von 11-12 Uhr vorm.; am Samstag, 27. Oktober: 1001-1150 von 8-9 Uhr vorm. 1151-1300 von 9-10 Uhr vorm. 1301-1400 von 10-11 Uhr vorm. 1401-1500 von 11-12 Uhr vorm.

Die Kartoffelarten sind vorzugeben. Es wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung eines Andrangs alle Anträge auf Herausgabe von Kartoffeln zurückgewiesen werden müssen, falls sie nach der vorstehenden Nummernfolge nicht an der Reihe sind. Es wird deshalb im Interesse einer glatten Abwicklung der Kartoffelausgabe gebeten, die vorstehende Ordnung genau einzuhalten. Nur so kann ein Andrang vermieden und eine Kontrolle für richtiges Gewicht stattfinden.

Die Ausgabe der Kartoffeln kann nur noch an Vormittagen stattfinden, weil die Lebensmittelstelle wegen dringender Arbeiten nachmittags geschlossen bleiben muß.

Sonnenberg, den 23. Oktober 1917. Der Bürgermeister. Buchelt.

Nichtamtliche Anzeigen

**Gummisohlen 3.50
Erfasssohlen 2.90**
mit Aufmachern.

Abfälle und Reparaturen aus echten Kernstücken.

Bleichstr. 13, Laden.

Brillanten, Perlen,

Schmuckfächer, Fingerringe, Löffel, Ohrring, Kuffler, Leuchter
kauft zu hohen Preisen

A. Geizhals, Weberg. 14.

Brillanten, Perlen,

Fingerringe — Aufsätze — Leuchter
Service — kauft zu hohem Preis
Lustig, Taunusstraße 25.

Welp, Pfandscheine, Uhren,

Scheide, Aufsätze, sowie Schmuckfächer
kauft zu hohen Preisen
Rosenfeld,

Wagemannstraße 15.

Schreibmaschinen

kauft, verkauft, repar., reinigt
M. Doersamp, Adolfsallee 36
Farbänder. Telephon 3003.

Gebr. Pianino

nach auswärts zu kaufen gesucht.
D. Erbe, Westendstraße 8.

PIANINO Angebote an

gesucht. Frau Rülger,
Bismarckring 40, 1.

Piano,

gebraucht, zu kauf. gef. Bitte Post-
senden an D. Schod, Bismarckring.

Berier-Teppich

und 2 Verbindungsstücke nur aus
Privatband gegen hohen Preis zu
kaufen gef. Wagemann, Saalg. 26.

Antike Möbel,

Teppiche, antike Porzellane

als Figuren, Gruppen, Tassen,
ganze Sammlungen
kaufe zu sehr guten Preisen.
Lustig, Taunusstraße 25.

Antike Möbel,

Gemälde, Porzellan, als Tassen,
Figuren u. Uhren kauft zu gut. Fr.
Rosennau, Marktplatz 3.
Tel. 6584.

Suche 50 Betten, Feder-
betten und Kissen,
50 Kleiderchränke,
Tische, Stühle u. jed. eins. Stück in
jed. Zustande; zahle die höchst. Fr.
R. Kannenberg, Sellmündstraße 17.

Nächsten Donnerstag, den 25. Oktober, abends 8 1/4 Uhr,
im Festsaal der Wartburg, Schwalbacher Straße 51:

Vortrag

Seiner Excellenz des Herrn Generals der Infanterie
von Liebert:

„Der deutsche Friede“

Zu zahlreichem Besuch wird hierdurch eingeladen. Auch Frauen
sind willkommen. F566

Eintritt frei! Für eine beschränkte Anzahl vorbehaltenen Plätze
sind Karten im Reisebüro von **Born & Scholtensfels**, Kaiser Friedrich-
platz 3, und an der Abendkasse zu haben.

Unentgeltlicher Verband, Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 26. Oktober 1917, abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale:

II. Zyklus-Konzert.

Leitung: **Carl Schuricht.**

Solist: **Arnold Földesy** (Violoncello).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kapellorchester.

W. Mauke: Heidenklage (zum ersten Male); **A. Dvorak:** Konzert
für Violoncello u. Orchester; **L. v. Beethoven:** Symphonie Nr. 4
in B-dur; Violoncello-Vorträge mit Orchester: **C. Cui:** Cantabile,
D. Popper: Elfenfantz. F 620

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Park-Hotel

Einheits-Tisch zu Mk. 2.50.

Mittwoch:

Gerstensuppe
Schmorbraten mit Rotkraut
und Kartoffelbrei.

Donnerstag:

Erbsmehlsuppe
Hammelfleisch mit Mischgemüse
(Irish Stew).

Lernt Sprachen in der Berlitz-Schule

Einzelunterricht, Z.rkel. Nationale Lehrkräfte.

Rheinstrasse 32.

Telephon 3664.

Harte Haut. Dedurin

hilft über Nacht zu harten Füßen
3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nach-
ahmungen weise zurück. Niederlage:
Schägenhof-Apothek, Langg. 11. 1014

Versichern Sie Ihr Reisegepäck!

gegen Feuergefahr, Einbruchdiebstahl, höhere Gewalt, Unfall der
Transportmittel u. Abhandenkommen zu so gnd. billigen Prämien:
Vers.-Wert Mk. 500.— Prämie Mk. 1.—, Prämie f. 1 Jahr Mk. 3.50
" " 1000.— " " 2.—, " " " " 7.—
" " 2000.— " " 4.—, " " " " 14.—
zuzüglich 50 Pf. Policengebühr. — Fertige Policen vorrätig bei

J. Schottenfels & Co.

Theater Colonnade 29/31.

Fernsprecher 224.

Ankauf gebr. Möbel.

Sahle reelle Preise. Frau Kannen-
berg, Webergasse 27.

Möbel-Ankauf.

Ich kaufe jeden Posten Möbel,
ganze Haushaltungen, Nachlässe,
Bibliotheken, fow. Einzelmöbel, Schlaf-
zim., Wohnzimmer, Speisezim., Diner-
zim., Küchen, Betten, Koffhaarmatr.,
Klaviers, Teppiche, Musikstul., Cel-
gemälde usw. usw. Sahle wegen
hohem Bedarf sehr hohe Preise.
Bestkäufe neu. komme sof. Grünfeld,
Maina, Gr. Luinindstraße 11-14.

Kaufe gegen sofortige Kasse

vollständige Wohnung u. Zimmer-
Einricht., Nachlässe, einzelne Möbel-
stücke, Antiquitäten, Pianos, Kassen-
schränke, Kunst u. Kunstgegenstände u.
Gegenstandskauf. Chr. Reininger,
Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Schaukelstuhlf für 4jähr. Jungen
gesucht. Düring, Platter Str. 54, 3.

Gebr. Schuhmachermaschine
m. H. Kopf u. Werkzeu z. kauf. gef.
Behl. Glöckler Straße 12.

Kaufe

Altmaterial.

Sahle für Lumpen per Kg. 0.16 RT.
Gebr. Wollumpen 1.50 RT.

Jakob Gauer

Belienstraße 18. Telephon 1832.

Für leere

Kölnische Wasserflaschen

zahle ich 5 u. 10 Pf. Kaufe auch alle
Reisiggläser ohne Aufschrift.
Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Büzarbeiterinnen

bei hohem Lohn sofort gesucht.
Kann Raiter, Bleichstraße 11.

Tücht. Beschäftigterin

bei hohem Lohn sofort gesucht.
Kann Raiter, Bleichstraße 11.

Geübte Friseurin

zu zwei Damen gesucht
Grillkarger Straße 1.

Verloren am Sonntagabend
Straßenbahn Gültel. Museum bis
Endstelle Restal 1 schwarze Samt-
nutentafel, Inhalt geg. 20 Mk. Der
ehrl. Finder möge dies. an. Belohn.
Wilhelmstrasse 45 abgeben.

Hohe Belohnung.

Gold. Armbanduhr mit 6 Brillant.
verloren. Abzugeben bei
Seeling, Adelsfeldstraße 13.

Edelst. Armbanduhr

verloren. Gültel. der aelb. Linie
Bahnhof bis Gartenfeldstraße 25.
Anbek. an Gefall. Gegen hohe Bel.
abzugeben Kundbüro oder bei Akt.
Gartenfeldstraße 15.

Verl. Montagabend alatt. Armreif
(vergold.) Kurhaus ober Weg nach
Schwalb. Straße. Abzugeben. Bitte
abzugeben gegen Belohnung
Schwalbacher Straße 73, 1.

Laugh. Corquette verloren.

Abzug a. Bel. Wilhelmstr. 6, 3.
Wer hat heute Morgen 7 Uhr
in grüner Linie irtümlich Schirm
mitgenommen? Abzugeben
Nummer, Wäckerstraße 21.

Wollschub entlaufen. Abzug. an.
Belohnung Rubbergasse 14.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Der vielen Unregelmäßigkeiten wegen wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, bei der Anmeldung zur Kasse, die innerhalb 3 Tagen nach Beginn der Lohnbeschäftigung zu erfolgen hat, die Arbeitslöhne und Gehälter ihrer Bediensteten genau anzugeben. Auch muß jede Veränderung in diesen Lohnbezügen binnen drei Tagen bei der Kasse gemeldet werden. Die jetzt gewährten Teuerungszulagen zum Lohn, ob in bar oder sonstiger Art, sind in allen Fällen als Lohn zu betrachten und erfordern eine Anzeige bei der Kasse.

Auch wird nochmals daran erinnert, daß binnen drei Tagen nach Beendigung der Beschäftigung abgemeldet werden muß. Wird diese Meldung versäumt, dann sind die Beiträge bis zur Nachholung der Versäumnis fortzusetzen, auch dann, wenn die rechtzeitige Abmeldung infolge eines entschuldigen Irrtums unterblieb.

Arbeitgeber, welche ihren Meldevorschriften nicht nachkommen, können mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft werden. Der Bestrafte hat in diesem Falle nicht allein die Beiträge nachzuführen, sondern die Kasse kann dem Betroffenen die Entziehung bis zum fünffachen Betrag der rückständigen Beiträge anordnen.

Mit Rücksicht auf die fortgesetzte Außerachtlassung der Meldevorschriften, insbesondere der Lohnänderungsanzeigen, von Seiten der Arbeitgeber, steht sich der Kassenvorstand veranlaßt, von jetzt ab in jedem Falle von der ihm zustehenden Befugnis Gebrauch zu machen.

Der Kassenvorstand.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma
stets in großer Vielseitigkeit
auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN
Telefon 6365

Haushaltswirtschaftliche Abendkurse

in der **Haushaltungsschule für Dienstmoten**
Dohheimer Straße 3.

Küche, Haushaltungsführung, Hausarbeit, Servieren, Sticken, Säuglings- und Kleinkinderpflege.

Alle 3 Kurse 6 Mk.; einzelne Kurse 3 Mk. Beginn: Anfang November. Anmeldung von Bürgerstöckern, Lednerinnen, Dienstmädchen, weiblichen Angestellten baldigt: Dohheimer Straße 3. F563

Wiesbadener Hausfrauenbund.

Das Kuratorium der Haushaltungsschule für Dienstmoten.

Steintöpfe, grau u. braun, bis 80 Ltr. Inß.,
braun, per Ltr. 60 Pf.
Gärtlicher.

Verdunstschalen aus porösem Ton für Öfen
und Heizungen.
Fernspr. 1956. Julius Mollath, Schulberg 2.

**Trauer-
Bekleidung**

Kleider, Mantel, Röcke,
Blusen, Unterröcke etc.
Massanfertigung sofort

J. Hertz
Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470. K154

Statt besonderer Anzeige!

✠

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, in der Nacht vom Samstag auf Sonntag meinen unvergesslichen, innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten, treubestorgten Vater, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den

**Rektor
Matthias Thömmes**

wohlvorbereitet durch ein echt christliches Leben und den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 63. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Seine Seele wird dem hl. Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Theresia Thömmes, geb. Souffier.
Wiesbaden, Herdenstraße 31, den 22. Oktober 1917.
Die feierlichen Exequien finden statt Freitag, den 26. Okt., vormittags 9 1/2 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche, die Beerdigung auf dem Südfriedhofe ist am gleichen Tage, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der dortigen Leichenhalle aus. 1055

Zur Kenntnisnahme!

Bei der Einführung des festen Kundensystems bitte ich meine verehrte Kundschaft die Kohlenarten auf meine Firma eintragen zu lassen.
Lieferung erfolgt wie seither durch eigenen Fuhrpark.

Kohlen-Konsum J. Genss

Am Römertor 7.

::

Fernsprecher 131.

Ab heute tägl. süßer Apfelmö.
Christoph Klein, Restaurant Rosen-
gärten, Lauenstraße 42.

Haarwunden
beseitigt Bialonga-Seife (2 Mk.).
Drogerie Bode, Lauenstraße 5.

Hosenträger.

Kräftige Halb-Hosenträger und
starke, selbstverfertigte Handschuhe u.
Militärmützen billigt bei
Fritz Stronach, Kirchgasse 50.

Im Bieffer

zu haben bei Killy, Bleichstraße 41.

Buchen-Schnittholz

Abfälle von Gewehrlofen,
saubere, feste Ware, auch für
Füllfüßen geeignet, abzugeben
Richard Müller.
Weißbühelhof, Telch, von 742.

Militärliche Besuche, Eingaben,
Kellern, in all. Fällen.
Schriftzüge an alle Be-
hörden fertigt m. größt.
Erfolg an Büro Gullik,
Wiesbaden, Rheinstraße 60. Ganz
Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Aus-
kunft in Unterflügel, u. Rechtschaffen.)

Alte Kleider

werden gefärbt, gereinigt zu den
bekannt billigen Preisen. Härberei
Döring, Bleichstraße 48.

Schubbeschlung

(Gummi)
von 3.50 Mk. an
Bleichstraße 13, Laden.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum
allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41. K91

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Fengebauer
Dampf-Schreineri.
Begr. 1856. 1013
Telephon 411.
Sargmagazin und Büro
Schwalbacherstr. 36.
Lieferanten des Vereins
für Feuerbestattung.
Übernahme von Lieber-
führungen von und nach aus-
wärts mit eig. Leichenwagen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei
dem uns so schwer betroffe-
nen Verluste durch das all-
zufrühe Hinscheiden meines
geliebten Gatten, unseres
guten Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels, des
Bürobeamten

Christian Kunz

sowie für die überaus
reichen Blumenpenden
sagen wir Allen unseren
herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
Frau Pauline Kunz,
geb. Däuber.
Kurmainen, Klappenheim,
23. Oktober 1917.



Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten
was man hat, muß scheiden.

Wer kann die Wege Gottes wenden,
Du mußtest früh dein Leben enden,
Ach, viel zu früh zu Grabe gehn.
Gott mag dir deine Liebe lohnen.
Im Himmel, wo die Engel wohnen,
Da werden wir uns wiederseh'n.

Nach 31jähriger, treuester Pflichterfüllung nach den Helden-
tob fürs Vaterland an seiner schweren Verwundung in einem
Feldlazarett mein so innig treugeliebter Gatte, unser so treu
für uns sorgender lieber, guter Vater, Sohn, Bruder und
Schwager, der

Friseur Wilhelm Galonske

Untersoffizier in einem Landsturm-Inf.-Regt.
Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Klasse
eingetragen zum Eisernen Kreuz 1. Klasse,
im 43. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

Frau Luise Galonske
und Kinder, Luise und Karl,
und alle Angehörigen.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.



Dem Auge fern, dem Herzen ewig nahe.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttert erhielt ich die traurige Nachricht, daß
mein lieber, guter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater,
Schwiegerjohn, Schwager, Onkel und Nefte, der

Untersoffizier

Erich Bubolz

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
am 20. September infolge eines Granatsplitters, im Alter
von 34 Jahren, nachdem er 3 1/4 Jahre im Felde stand,
diesem grausamen Weltkrieg zum Opfer wurde.

Die tieftrauernde Gattin und 3 Kinder
und alle Angehörigen.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen
Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten, unvergesslichen
Gatten, unseren lieben Bruder und Schwager

Herrn Karl Scherzinger

zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den
lieben Verstorbenen bittet

Die tieftrauernde Gattin

Wiesbaden,

den 22. Okt. 1917.

Minna Scherzinger,
geb. Longhane.

Die Beerdigung findet Freitag, den 26. Oktober, vorm.
9 Uhr, vom Trauerhause, Genser Straße 4, aus statt.

Das Seelenamt findet am Samstag 9 1/4 Uhr in der
Bonifatiuskirche statt. 1052

Codes-Anzeige.

Unsere herzensgute Mutter und Schwiegermutter

Frau Adeline Menk, geb. Hecker,
ist heute früh nach längerem Leiden sanft entschlafen.

In tiefster Trauer:

Cornelia Menk,
A. Fleischmidt

und **Frau Marie, geb. Menk.**

Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Wir bitten
von Blumenpenden und Beileidsbesuchen gütigst absehen zu
wollen. 1053